



**STVV 20.5.2021, Top 23, Lkw-Zufahrtbeschränkungen An der Riedwiese  
Rede Hanns-Christian Wüstner**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Gäste,

die Zufahrt von schweren Lkw zu Industriegrundstücken so zu regeln, dass eine Beeinträchtigung von Lärm und Gefahren für Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer möglichst gering gehalten wird, ist eine wichtige Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde. Insofern ist der Antrag der FWG bedenkenswert. Nun ist die Situation in dem Gebiet An der Riedwiese, Berliner Ring allerdings etwas komplizierter: Die Zufahrt zum Zollamt am Berliner Ring muss gewahrt bleiben, es gibt unweigerlich Lkw-Verkehr in das südliche Industriegebiet Berliner Ring, die Werner-von Siemens-Straße und zu Sirona. Eine Umleitung vom Berliner Ring in die Riedwiese und Umgekehrt am Kino macht die Sache durch abbiegende 40-Tonner nicht besser. Zudem lassen sich komplizierte Maßnahmen kaum kontrollieren.

Insofern halten wir den Vorschlag, eine effiziente, einfache und nachvollziehbare Zielbeschilderung anzubringen, für weiterführend und im Sinne des Zieles nutzbringender als komplizierte Verbote. Dies ist aber Aufgabe des Verkehrsdezernates.

Um die Gefahren sowie den Lärm zu reduzieren rund um Kino und Karl-Kübel-Schule, ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h aus meiner Sicht unausweichlich und die bessere begleitende und notwendige Maßnahme. Nach dem §45 der Straßenverkehrsordnung und deren Änderung vor etwa einem Jahr sollte das möglich sein.

Vielleicht kann Herr Oyan als zuständiger Dezernent dazu noch Stellung nehmen.

Wir lehnen aus Praktikabilitätsgründen den vorliegenden zuletzt geänderten Antrag (Top 23a) der FWG ab. Top 23 b wurde ja zurückgezogen.